



**Die Arbeitsgemeinschaft der Darmstädter Jugendverbände**

## **Jugendverbände und Corona - Mitbestimmung und Selbstorganisation in Gefahr**

Den Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2020 nimmt der Jugendring Darmstadt zum Anlass, auf die Gefahren hinzuweisen, in die die Jugendverbände und -Gruppen durch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie geraten sind.

Jugendgruppen und Jugendverbände stehen nicht nur für die selbstorganisierte Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen, sondern auch für außerschulische Bildung, Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, für die Wahrung des Kindeswohls und auch für selbstorganisierte Kulturarbeit. Dabei nehmen sie eine wichtige Rolle neben der schulischen Bildung und den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein. Sie bieten Kindern und Jugendlichen Räume für die Erfahrung gesellschaftlicher und politischer Partizipation, und ermögliche so eine nachhaltige Aneignung entsprechenden Wissens und entsprechender Verhaltenskompetenzen.

Kindern und Jugendlichen kommt bei der Planung und Durchführung der Angebote eine zentrale Rolle zu, wodurch Sie selbstgestalterische Wirksamkeiten erleben und ein positives Selbst- und Gemeinschaftsgefühl entwickeln. Dieses Engagement findet vor allem ehrenamtlich statt. Und genau diese wichtige Arbeit zur Partizipation, Selbstverantwortung und Selbstwirksamkeit der Kinder- und Jugendlichen in den Verbänden ist nun strukturell bedroht.

Die Verordnungen zu Kontaktbeschränkung und Hygiene hatten und haben in diesem Jahr nicht zu unterschätzende Auswirkungen auf die Jugendverbände und ihre Arbeit:

Zum einen konnten zahlreiche Maßnahmen wie Freizeiten oder Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zunächst nicht stattfinden, dann nur mit weniger Teilnehmenden und unter großem organisatorischem Aufwand, um Abstandsregeln und Hygienevorschriften einzuhalten. Zum anderen konnten sich über einen langen Zeitraum und immer wieder in diesem Jahr die Kinder- und Jugendgruppen, die die Basis der Jugendverbandsarbeit bilden, nicht oder nur sehr eingeschränkt treffen. Auch die ehrenamtlich Aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die die Freizeiten und Gruppen organisieren, konnten sich nur sehr eingeschränkt treffen. Zusätzlich überlegten Eltern verständlicherweise sehr genau, ob sie ihre Kinder zu den wenigen stattfindenden Maßnahmen anmelden sollten und entschieden sich oft dagegen.

**Es zeichnet sich aktuell ab, dass die Jugendverbände dadurch immer mehr den Kontakt zu ihrer Basis, den Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern verlieren und immer weniger ehrenamtlich Aktive finden, die für die Arbeit der Verbände so wichtig sind.** Diese ehrenamtlich Aktiven entspringen in den meisten Fällen den regelmäßigen Gruppen der Verbände oder finden sich unter den Teilnehmenden der Maßnahmen, die im Anschluss an die Maßnahmen für sich eine sinnvolle Aufgabe im Jugendverband sehen.

Die Förderung der Jugendverbände durch die Jugendämter finanziert die Verbände meist durch Fördersätze für Teilnehmende an den Maßnahmen, das kann aber den Verlust der personellen Basis, der interessierten und aktiven Kinder und Jugendlichen oder den Kontakt zu ihren Eltern nicht auffangen.

Die Jugendverbände und -Gruppen geraten mehr und mehr in eine Situation, in der sie keine Maßnahmen anbieten können, da ihnen schlichtweg die Teilnehmenden und die jungen Menschen fehlen, die in ihrer Freizeit diese Maßnahmen planen, organisieren und durchführen.

**Deshalb bittet der Jugendring Darmstadt alle Kinder, Jugendlichen und ihre Eltern, den Kontakt zu ihren Jugendverbänden zu halten, sie zu unterstützen und wenn möglich an den Maßnahmen der Verbände teil zu nehmen. Gleichzeitig fordert der Jugendring die politischen Entscheidungsträger dazu auf, die Jugendverbände auch in dieser Richtung zu unterstützen.**

Der Vorstand des Jugendrings am 02. Dezember 2020